



Jahresbericht 2024

SENIORENBERATUNG-
FACHSTELLE
FÜR PFLEGENDE ANGEHÖRIGE



Notizen:
Pflegegrad?
Pflegegeld?
Landespflegegeld?

Seniorenberatung
Bismarckstr.62, 86391 Stadtbergen

Für
Vortrag Demenz
anmelden!

**NICHT
VERGESSEN!!!**



INHALTSVERZEICHNIS

Einleitung.....	3
1. Personelle Besetzung	3
2. Zielsetzung und Auftrag	4
3. Statistische Auswertung.....	4
3.1 Entwicklung der Zahl hilfebedürftiger Personen.....	4
3.2 Bezugspersonen – Angehörige und deren Beziehung zu den Hilfebedürftigen.....	5
3.3 Altersstruktur und Geschlechterverteilung der Hilfebedürftigen	6
3.4 Wohnsituation der Hilfebedürftigen	6
3.5 Erstkontakt und Zugangswege der Ratsuchenden.....	7
3.6 Häufigkeit der Kontakte in Bezug auf die Hilfebedürftigen.....	8
3.7 Art der Kontakte	8
3.8 Inhalte der Beratung	9
3.10 Pflegebedürftigkeit.....	10
4. Organisation und Begleitung von Angehörigengruppen.....	11
4.1 Gesprächskreis für Angehörige von Menschen mit Demenz in Diedorf	11
4.2 Gesprächskreis für Angehörige von Menschen mit Demenz in Königsbrunn	11
4.3 Gesprächskreis für Angehörige von Menschen mit Demenz in Gersthofen.....	12
4.4 Gesprächskreis für Angehörige von Menschen mit Demenz – Online –	12
5. Wohnberatung.....	12
5.1 Ehrenamtliche Wohnberatung.....	12
5.2 Musterwohnung Stadtbergen	13
6. Projekte	14
8. Gremienarbeit	15
9. Qualitätssicherung	15
10. Bewertung und Ausblick.....	15
11. Übersicht der organisierten und durchgeführten Aktionen, Veranstaltungen und Vorträge 2024:	16

Die Fachstelle für pflegende Angehörige wird gefördert durch:

Bayerisches Staatsministerium für
Gesundheit, Pflege und Prävention



Festhalten,

was verbindet.
Bayerische Demenzstrategie

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird bei Personenbezeichnungen im Folgenden die männliche Form verwendet. Wir möchten an dieser Stelle allerdings darauf hinweisen, dass entsprechende Begriffe im Sinne der Gleichberechtigung ausdrücklich für alle Geschlechter gelten. Es sei denn, es ist explizit anderslautend beschrieben.

EINLEITUNG

2024 wurde das Angebot der Seniorenberatungsstelle und Fachstelle für pflegende Angehörige erneut viel in Anspruch genommen. So hat sich die Zahl der Beratungsanfragen im Vergleich zu den Vorjahren wieder leicht erhöht. Auch die regelmäßig jeden Monat durchgeführten Gesprächskreise in Diedorf, Gersthofen und Königsbrunn sowie der Online-Gesprächskreis waren allgemein gut besucht und die mehrfach angebotenen Vorträge und Schulungen zu den Themen Demenz und Pflege waren jeweils ausgebucht.

Unsere Musterwohnung, in der Möglichkeiten zum Ausgleich von Behinderungen und Einschränkungen im heimischen Wohnumfeld präsentiert werden, wurde am 15. April 2024 mit einem kleinen Festakt offiziell eingeweiht. Ein ausgesprochen gut besuchter Tag der offenen Tür wenig später ließ erahnen, dass zu diesem Thema hoher Informationsbedarf besteht. Tatsächlich werden mittlerweile Besichtigungen während der Öffnungszeiten oder speziell vereinbarte Gruppenführungen sehr häufig wahrgenommen. Die Ausstattung der Wohnung wird kontinuierlich vervollständigt und erweitert. Trotz einer spürbar höheren Arbeitsbelastung – insbesondere für beide zuständigen Mitarbeitenden – freuen wir uns über die große Nachfrage. Weitere Informationen zur Musterwohnung weiter unten bei Punkt 5.2.

Ein weiteres Novum in 2024 war, dass eine Studentin des Studienganges soziale Arbeit an der Hochschule Augsburg in der Zeit vom 1. September 2024 bis 31. Januar 2025 ihr Praktikumssemester bei der Seniorenberatungsstelle ableistete. Das Praktikum war sowohl ein voller Erfolg für die junge Studierende als auch aus Sicht des Teams der Beratungsstelle. Dies sowie die gute und konstruktive Zusammenarbeit mit der Hochschule motiviert uns, auch zukünftig eine Praktikumsstelle anzubieten.

Die folgenden Seiten vermitteln einen Überblick der vielfältigen Aufgaben der Seniorenberatung – Fachstelle für pflegende Angehörige im Jahr 2024.

1. PERSONELLE BESETZUNG

Im Kalenderjahr 2024 gab es zwar personelle Veränderungen im Team der Seniorenberatung, jedoch blieben die Stellenanteile unverändert.

Eine Kollegin ging Mitte Januar in Elternzeit, deren Platz jedoch zeitgleich mit einer Kollegin aus dem Fachbereich wiederbesetzt werden konnte. Eine andere Kollegin wechselte Mitte Juli zum Team des Besonderen Sozialen Dienstes innerhalb des Fachbereichs.

Der aktuelle Stellenanteil von 2,82 Vollzeitäquivalenten verteilt sich auf drei Teilzeit- und zwei Vollzeitkräfte. Das Team besteht aus Diplom- und Sozialpädagogen sowie einer examinierten Pflegefachkraft.

Die personelle Besetzung der Seniorenberatungsstelle – Fachstelle für pflegende Angehörige sah 2024 folgendermaßen aus:

	1. Januar bis 31. Dezember 2024
Stunden pro Woche gesamt	113,0
Stellenanteil	2,82

2. ZIELSETZUNG UND AUFTRAG

Auftrag der Seniorenberatung – Fachstelle für pflegende Angehörige ist es, die selbständige und selbstbestimmte Lebensführung älterer Menschen ab 60 Jahren zu unterstützen sowie sie und ihre Angehörigen in allen lebenslagen-spezifischen Themen zu beraten.

Ziele dabei sind:

- Neutrale Information und Beratung über Hilfsangebote und deren Finanzierung
- Psychosoziale Beratung pflegender Angehöriger, insbesondere bei Demenz
- Aktivierung des persönlichen Umfeldes
- Aufzeigen von Entlastungsmöglichkeiten
- Unterstützung bei Behördenangelegenheiten
- Öffentlichkeitsarbeit

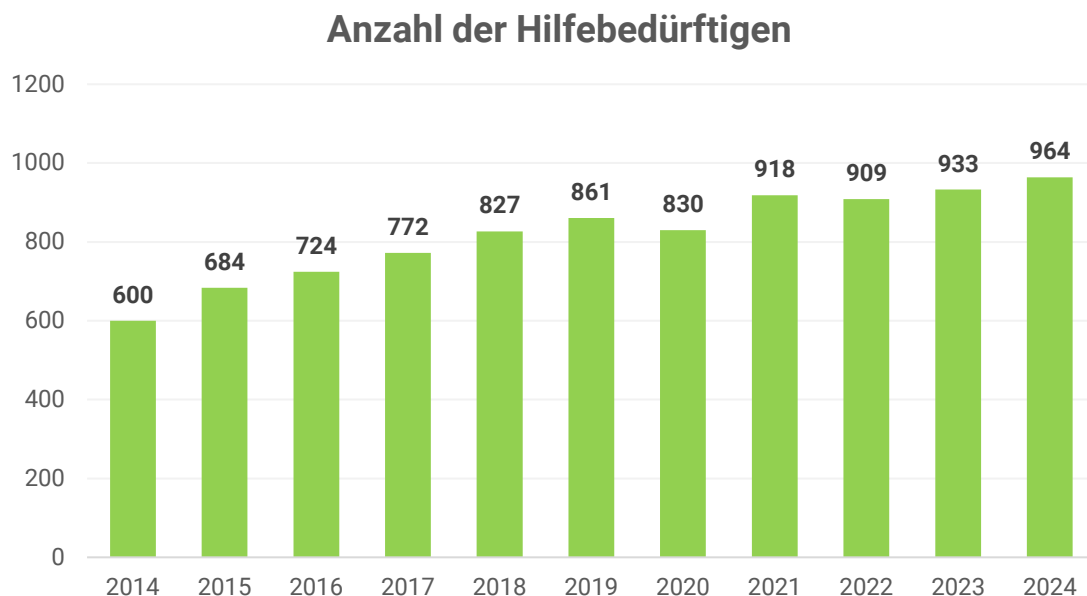
Die Beratung ist individuell, unparteilich sowie kostenfrei und kann auf Wunsch in der häuslichen Umgebung stattfinden.

3. STATISTISCHE AUSWERTUNG

Im Jahr 2024 fanden 3.285 Kontakte mit oder für Ratsuchende statt. Das sind im Schnitt 3,6 Kontakte pro Hilfebedürftigem.

3.1 Entwicklung der Zahl hilfebedürftiger Personen

Im Berichtsjahr wurden insgesamt 964 Personen beraten.



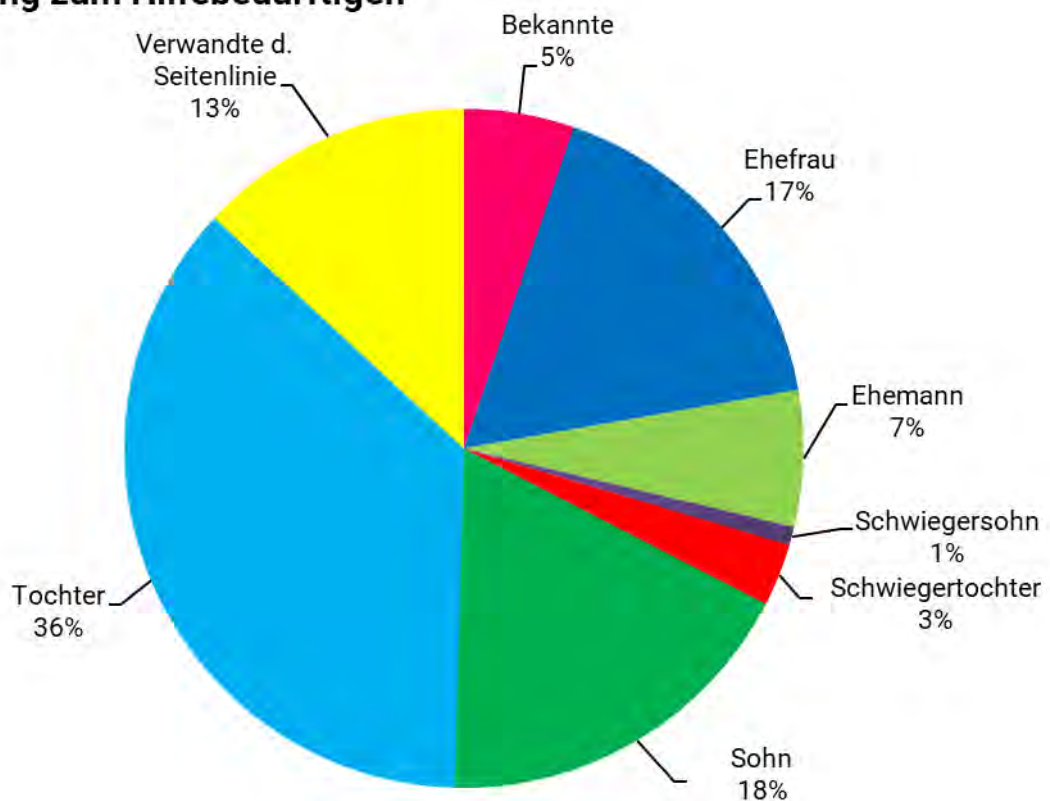
808 Hilfebedürftige wurden – teilweise mittelbar über ihre Angehörigen – inhaltlich mit dem Schwerpunkt Pflege und häusliche Versorgung beraten. Andere Beratungsinhalte wie zum Beispiel finanzielle Schwierigkeiten, Wohnungsangelegenheiten und Unterstützung bei behördlichen Angelegenheiten betrafen 156 Hilfebedürftige. Häufig gab es Überschneidungen mehrerer Beratungsinhalte.

3.2 Bezugspersonen – Angehörige und deren Beziehung zu den Hilfebedürftigen

In Verbindung mit den Hilfebedürftigen wurden **571** Angehörige beraten – diese können sowohl Verwandte als auch andere Bezugspersonen sein.

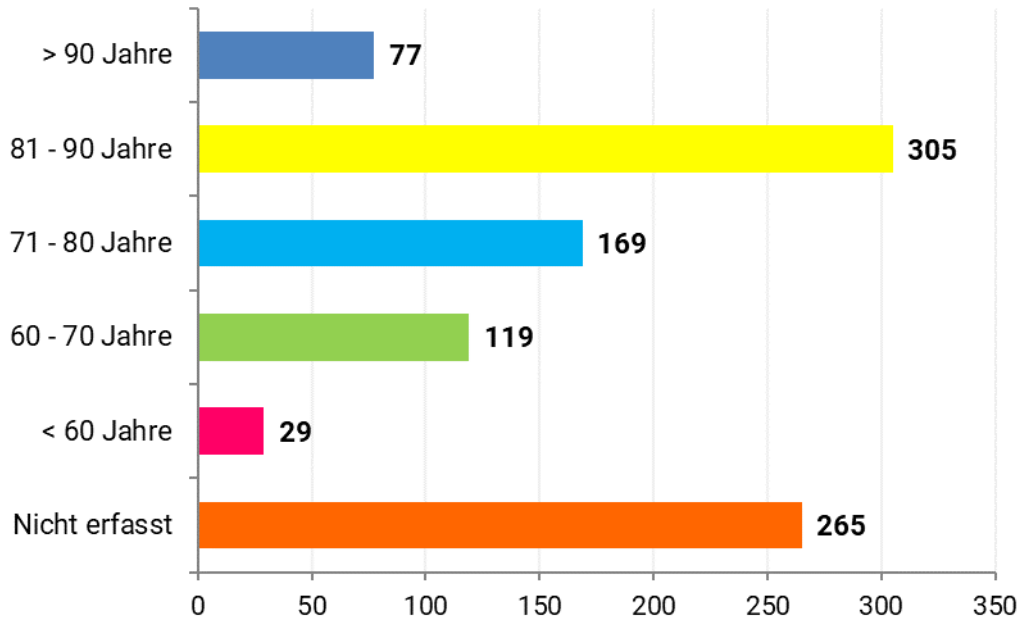
Mehr als die Hälfte der Bezugspersonen waren dabei Frauen. Die Hauptlast der Pflege, Versorgung und Unterstützung mit **56 Prozent** trugen somit die Töchter, Ehefrauen und Schwiegertöchter; gefolgt von den Söhnen, Ehemännern und Schwiegersöhnen mit – im Vergleich zum Vorjahr leicht gestiegenen – **26 Prozent**. Auch bei den Verwandten der Seitenlinie und den Bekannten ist der Frauenanteil größer. Die genauen Zahlen wurden hierzu allerdings nicht ausgewertet.

Beziehung zum Hilfebedürftigen



3.3 Altersstruktur und Geschlechterverteilung der Hilfebedürftigen

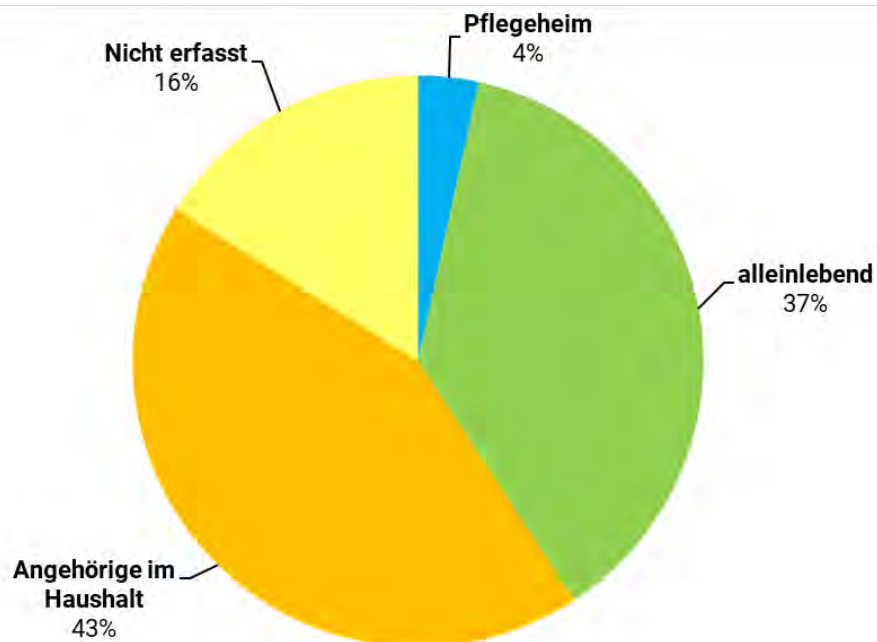
2024 waren 77 Hilfebedürftige bereits 90 Jahre und älter. Der Frauenanteil bei den Hilfebedürftigen betrug rund 56 Prozent.



3.4 Wohnsituation der Hilfebedürftigen

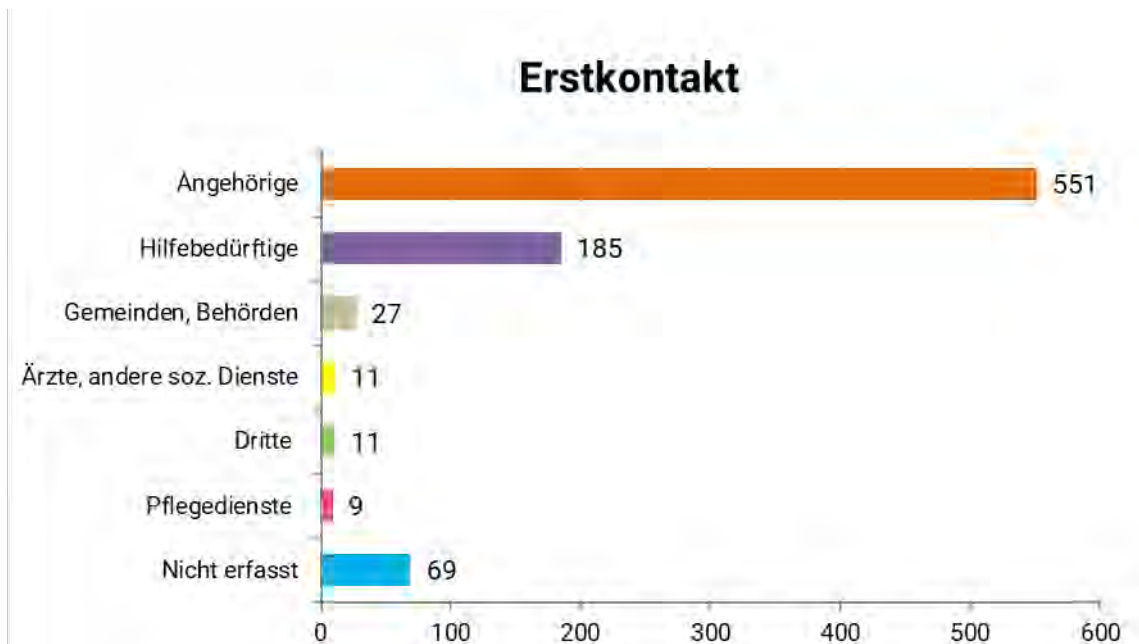
Wie aus der Grafik ersichtlich, leben viele Senioren, die Rat bei der Seniorenberatung – Fachstelle für pflegende Angehörige suchen, (noch) in der eigenen Häuslichkeit.

„Angehörige im Haushalt“ beinhaltet auch diejenigen, die in räumlicher Nähe wohnen, aber eine abgeschlossene Wohneinheit zur Verfügung haben.

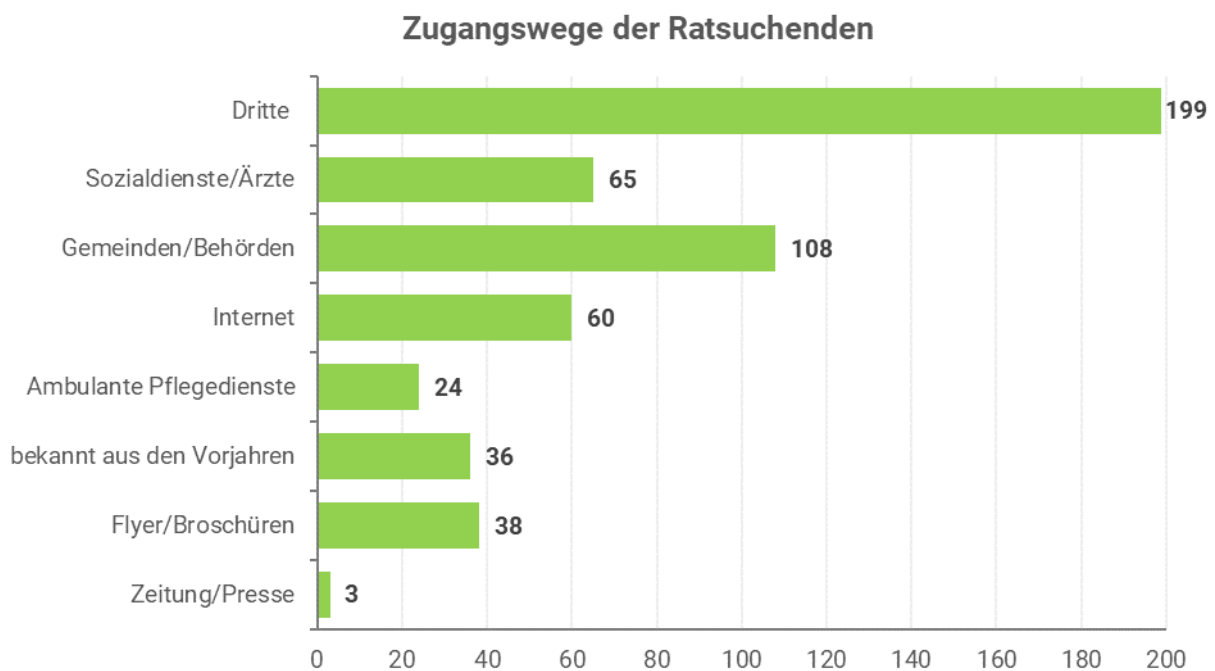


3.5 Erstkontakt und Zugangswege der Ratsuchenden

Insgesamt **185** hilfebedürftige Personen und **551** Angehörige wandten sich direkt an die Beratungsstelle. Aus der Grafik ist ersichtlich, von wem der erste Kontakt mit der Beratungsstelle ausging.



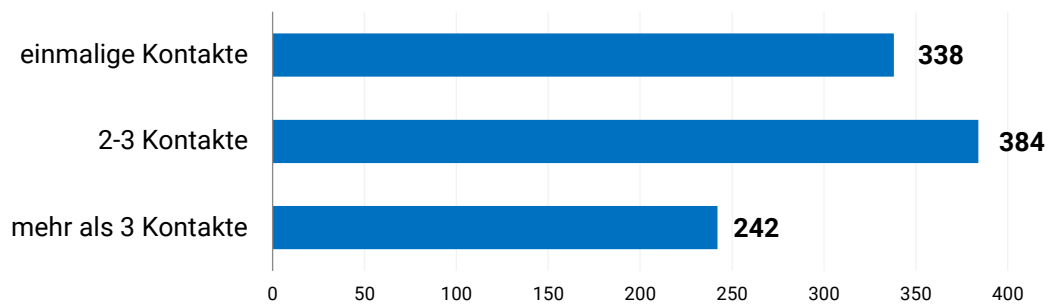
Nachfolgende Grafik zeigt, wie Hilfebedürftige und deren Angehörige auf das Beratungsangebot aufmerksam wurden. Dabei war in 2024 bei **467** Ratsuchenden der Zugangsweg nicht bekannt.



3.6 Häufigkeit der Kontakte in Bezug auf die Hilfebedürftigen

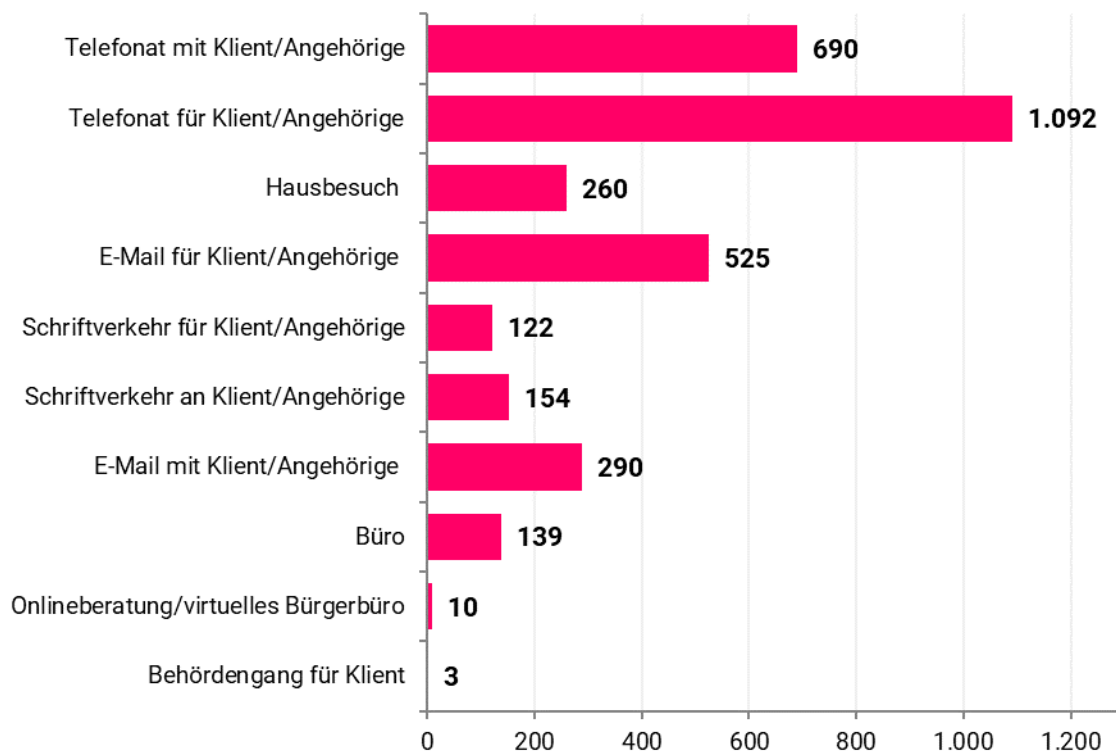
Insgesamt fanden 3.285 Kontakte statt, die im Zusammenhang mit einem Hilfebedürftigen standen. Dies beinhaltet sowohl Kontakte mit den Hilfebedürftigen und deren Angehörigen als auch Kontakte, bei denen die Beratungsstelle für die Hilfebedürftigen bzw. Angehörigen tätig wurde.

Im Durchschnitt gab es pro Klient 3,6 Kontakte.



3.7 Art der Kontakte

Die folgende Grafik zeigt eine Übersicht über alle klientenbezogenen Tätigkeiten.



Insgesamt fanden 2.181 persönliche Beratungen mit Betroffenen und/oder deren Angehörigen entweder in der häuslichen Umgebung, in den Räumen der Seniorenberatung oder am Telefon statt.

Darüber hinaus unterscheidet das Fachverfahren „ADR“ zwei Auswertungen. Sogenannte Kurzberatungen (hierunter fallen alle Beratungen unter fünf Minuten) und die Beratungen über fünf Minuten. 2024 wurden 165 Kurzberatungen und 1.672 längere Beratungen durchgeführt.

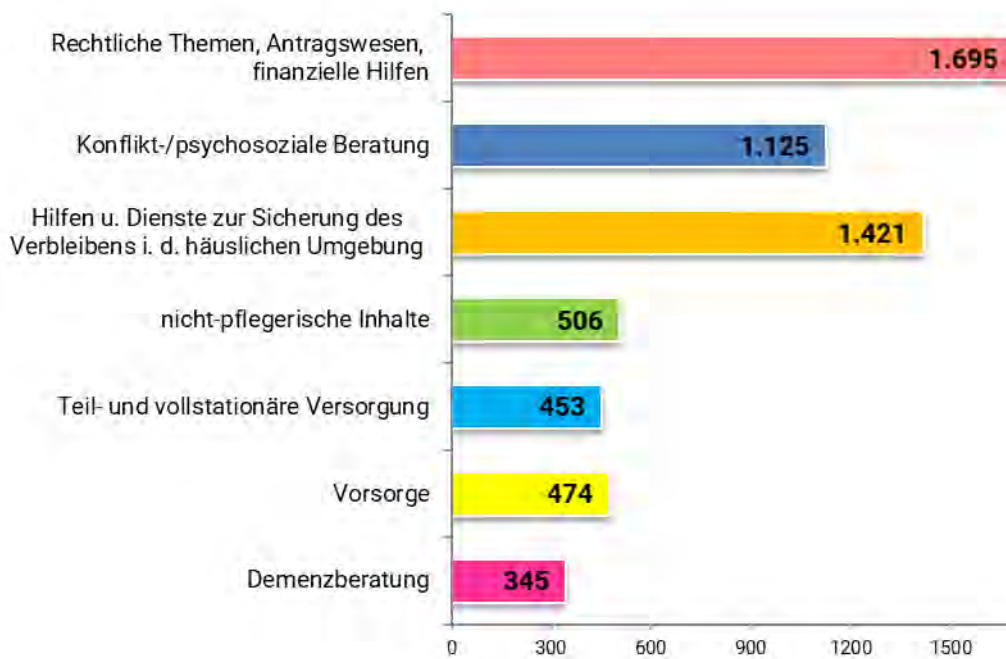
Nach wie vor sind Hausbesuche bei Angehörigen und mehr noch bei alleinlebenden Betroffenen sehr erwünscht. Die eingeschränkte Mobilität der Senioren, aber auch deren Bedürfnis, in ihrem Wohnumfeld gesehen zu werden, mögen Hauptgründe dafür sein. Auch zur Beurteilung einer Pflegesituation ist es für uns Beratenden hilfreich, die häusliche Situation persönlich zu erleben.

Im Vergleich zu den Vorjahren hat sich die Zahl der E-Mail-Kontakte leicht reduziert, bleibt jedoch auf hohem Niveau. Der Trend zeigt weiterhin, dass die Informationsweitergabe auf diesem Wege von den Klienten zunehmend akzeptiert wird oder erwünscht ist. Nicht nur Angehörige der Folgegeneration nutzen die Möglichkeiten der elektronischen Information und Kommunikation über das Internet, sondern auch zunehmend Senioren selbst.

Außerdem wandten sich Pflegedienste, Einrichtungen der Altenhilfe, soziale Dienste und Gemeinden zum fachlichen Austausch an die Seniorenberatung. Diese Anfragen werden in der Regel statistisch nicht erfasst.

3.8 Inhalte der Beratung

Die Beratungsinhalte werden bei jedem einzelnen Kontakt erfasst. Mehrfachnennungen sind möglich.



Unter der Rubrik „nicht-pflegerische Inhalte“ versteht man beispielsweise relevante Inhalte wie Finanzen, Wohnen und behördliche Angelegenheiten.

Bei „Demenzberatung“ liegt der Fokus ausschließlich auf den durch diese Erkrankung bedingten Themen wie zum Beispiel Umgang, Kommunikation etc. Der Anteil hat sich erneut erhöht.

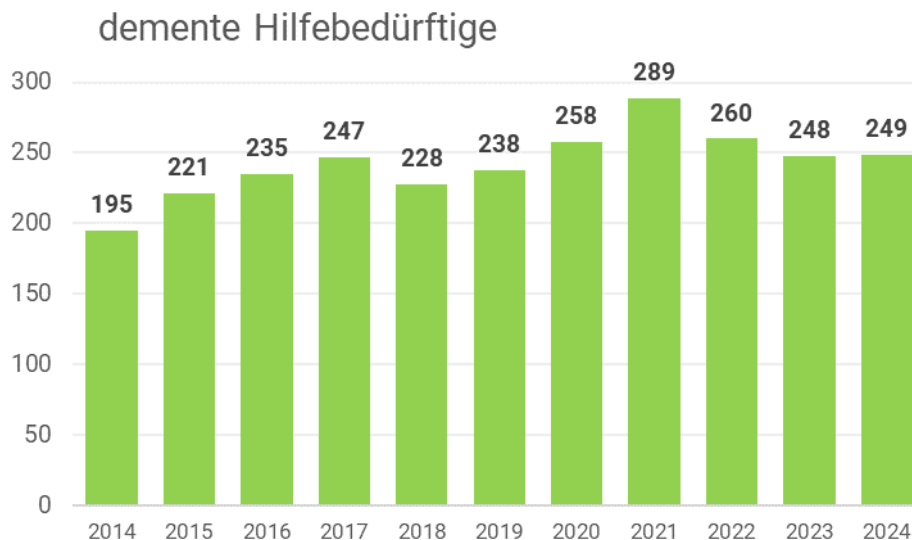
Neben der Vermittlung von Informationen stehen die psychischen, sozialen und körperlichen Belastungen der Beteiligten, insbesondere bei Demenz, im Mittelpunkt.

Im Verlauf vieler Beratungen ist eine weit komplexere, mit mehrfachen Problemen behaftete Ausgangssituation festzustellen.

Im Jahr 2023 setzten sich bekannte Missstände verstärkt fort. Hier ist insbesondere die große personelle Ausdünnung im gesamten Pflegebereich zu nennen. Der Mangel an Kurzzeitpflegeplätzen in der Region ist ein großes Problem.

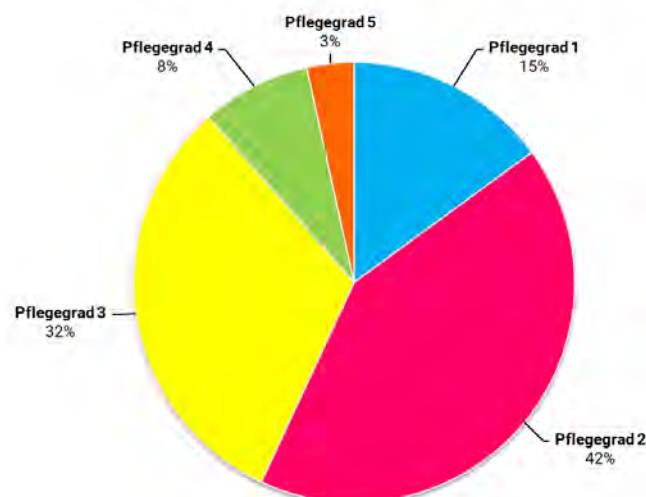
3.9 Demenzerkrankung der Hilfebedürftigen

Das Thema Demenz bleibt weiterhin ein Schwerpunkt der Beratungen. Von **964** Hilfebedürftigen waren der Beratungsstelle mindestens **249** Personen als demenzkrank bekannt.



3.10 Pflegebedürftigkeit

Bei **462** Personen war bekannt, dass ein Pflegegrad besteht. Ab Pflegegrad 4 wird eine Pflege im häuslichen Bereich sehr schwierig und verlangt den pflegenden Angehörigen großen Einsatz ab. In diesem Bereich ist ein Übergang zur stationären Pflege in einem Pflegeheim o. ä. oft unvermeidlich.



4. ORGANISATION UND BEGLEITUNG VON ANGEHÖRIGENGRUPPEN

Die Angehörigengruppen / Gesprächskreise gehörten 2024 wieder zum kontinuierlichen Angebot der Beratungsstelle und wurden gerne angenommen.

Im Mittelpunkt der Austauschtreffen standen hauptsächlich seelische und körperliche Belastungen der Angehörigen.

Zum Ablauf gibt es keinen separaten Ablaufplan, da es sich um offene Gesprächskreise handelt. Der Ablauf ist kurz notiert:

- Begrüßung durch die Gruppenleitung
- Offener Austausch
- Je nach Programm auch ein Vortrag zu speziellen Themen
- Terminvorschau, Veranstaltungshinweis
- Verabschiedung durch die Gruppenleitung

4.1 Gesprächskreis für Angehörige von Menschen mit Demenz in Diedorf

Dieser Gesprächskreis findet jeden zweiten Dienstag in den Räumen des Seniorenzentrums Diedorf des Bayerischen Roten Kreuzes statt.

Es fanden elf Treffen mit insgesamt 74 Teilnehmenden statt. Durchschnittlich waren es 6,7 Teilnehmende pro Treffen.

Psychische und physische Überbelastung der Angehörigen bis hin zur totalen Erschöpfung und Zusammenbruch bleiben Dauerthemen. Fehlende oder unzureichende Entlastungsmöglichkeiten sind in jedem Treffen Thema.

4.2 Gesprächskreis für Angehörige von Menschen mit Demenz in Königsbrunn

Die Treffen dieser Gruppe fanden in der Regel jeden zweiten Mittwoch im Monat von 14 bis 16 Uhr im Mehrgenerationenhaus statt. Trotz verstärkter Werbung für den Gesprächskreis war die Teilnehmerzahl im Jahresverlauf rückläufig. Auch die Gastvorträge zu den Themen „Mit Demenz im Krankenhaus“ und „Vorstellung des Gedächtnis- und Therapiezentrums am Bezirkskrankenhaus Augsburg“ waren nur durchschnittlich besucht.

An den insgesamt elf Treffen nahmen 50 Angehörige teil. Damit liegt der Jahresdurchschnitt bei 4,5 Teilnehmenden pro Treffen.

Als Themenschwerpunkte bestätigten sich zum einen der Austausch untereinander zu Schwierigkeiten bei der Alltagsbewältigung vor allem aber bewegte die Teilnehmenden die Problematik, in akuten Situationen fachliche Hilfestellung durch Kurzzeitpflegeplätze, Betreuungskräfte, Nachbarschaftshilfe oder Pflegeplätze zu erhalten.

4.3 Gesprächskreis für Angehörige von Menschen mit Demenz in Gersthofen

Die Treffen dieses Gesprächskreises fanden in der Regel jeweils am dritten Dienstag im Monat von 14 bis 16 Uhr in den Räumlichkeiten der Stadt Gersthofen im „du & hier“ statt.

An den elf Treffen nahmen insgesamt 112 Angehörige teil. Damit liegt der Jahresdurchschnitt bei 10,2 Teilnehmenden pro Treffen.

Als thematische Schwerpunkte wurden neben dem Austausch untereinander zu alltäglich bestehenden Herausforderungen mit einem Demenzerkrankten auch die Themen der Wohnfeldanpassung und Kommunikation mit Menschen mit Demenz gesetzt.

4.4 Gesprächskreis für Angehörige von Menschen mit Demenz – Online –

Seit 2022 gibt es auch den Online-Gesprächskreis. Die Treffen mittels der Plattform WEBEX fanden in der Regel jeden letzten Dienstag im Monat von 17 bis 18.30 Uhr statt. Das Angebot war in erster Linie von Angehörigen demenzkranker Betroffener aus der Folgegeneration gefragt. Die Erfahrungen zeigen, dass das Format eher informell und bedarfsorientiert genutzt wird: Im Vergleich zu Präsenzgruppen ist die Teilnahme weniger konstant.

Es fanden elf Treffen mit insgesamt 32 Teilnehmenden statt. Das ergibt eine durchschnittliche Teilnehmerzahl von drei Personen pro Treffen.

5. WOHNBERATUNG

5.1 Ehrenamtliche Wohnberatung

Ziel der Wohnberatung ist es, alten, pflegebedürftigen oder behinderten Menschen möglichst lange den Verbleib in der vertrauten Wohnung zu sichern. Dies kann durch den Einsatz von technischen Hilfsmitteln, durch die Umgestaltung des Wohnbereichs oder durch Umbaumaßnahmen geschehen. Auch 2024 fanden zahlreiche Beratungen in der häuslichen Umgebung der Betroffenen, meistens im Beisein von deren Angehörigen statt.

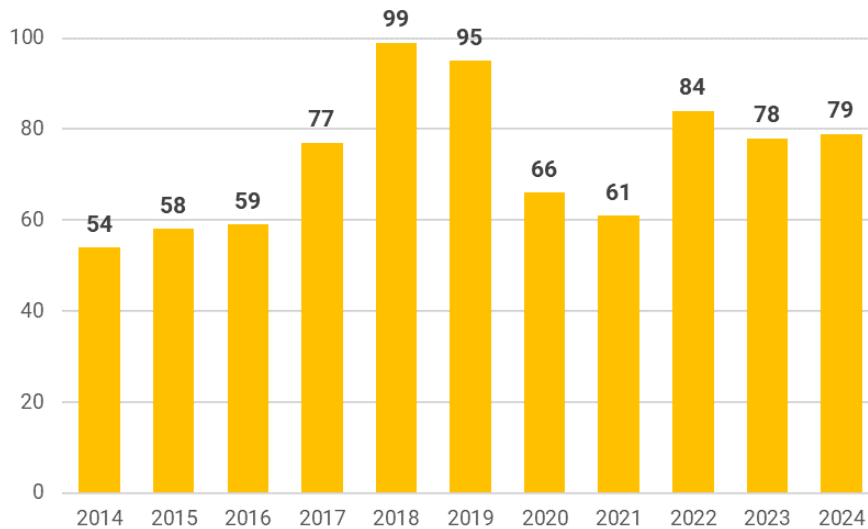
Die Koordinierung der Beratungseinsätze, die regelmäßigen Gruppenbesprechungen sowie die fachliche Begleitung der ehrenamtlichen Wohnberater lag in den Händen zweier Mitarbeiter des Landkreises Augsburg.

2024 wurde die Zahl der Ehrenamtlichen von zehn auf zwanzig aufgestockt. Dazu fand ein Auswahlverfahren und eine mehrtägige Ehrenamtsschulung in den Räumen des Landratsamtes statt.

Es fanden sechs Austauschtreffen, zuzüglich mehrerer interne Fortbildungen statt. Der jährliche kollegiale Austausch mit den Wohnberatern der Stadt Augsburg konnte in Verbindung eines Besuches der Musterwohnung durchgeführt werden.

Neben der Beratung und Unterstützung von Einzelpersonen sind präventive Veranstaltungen ein wichtiger Bereich der Wohnberatung. 2024 fanden zehn Vorträge statt.

Anzahl der Wohnberatungen



2024 wurden **79** Personen individuell beraten. Diese fanden überwiegend vor Ort in Form von Haus- beziehungsweise Wohnungsbegehungen statt.

5.2 Musterwohnung Stadtbergen

Ausgangssituation

Anfang 2022 wurde die Schließung der Landwirtschaftsschule in Stadtbergen bekannt. Die Landwirtschaftsschule war wie unsere Seniorenberatung in der Bismarckstraße 62 in Stadtbergen untergebracht. Das Gebäude gehört dem Landkreis Augsburg. Deshalb kam das interne Gebäudemanagement auf die Seniorenberatung zu, ob es Ideen zur Nutzung der freiwerdenden Räume gibt. Hier entstand die Idee einer barrierefreien Musterwohnung für die Wohnberatung im Landkreis Augsburg. Es wurde recherchiert, ob aktuell noch Fördermittel für dieses Projekt zur Verfügung stehen. Zudem fanden Gesprächstermine mit den zuständigen Stellen innerhalb des Landratsamtes Augsburg und mit Herrn Landrat statt.

Der Regierungsbezirk Schwaben war bis dato der einzige Regierungsbezirk in Bayern, in dem es noch keine barrierefreie Musterwohnung gab.

Voraussetzungen

Nach Prüfung konnten alle Fördervoraussetzungen erfüllt werden:

- Geeignete Räume, die zur Verfügung gestellt werden
- Gute Anbindung an ÖPNV und die Wohnberatungsstelle
- Eigene Parkplätze direkt an der Musterwohnung
- Barrierefreier Zugang
- Regelmäßige und verbindliche Öffnungszeiten
- Ansprechperson vor Ort anwesend
- Der Eigenanteil beträgt mindestens 10 v. H.

Mit Schreiben vom Bayerischen Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales vom 14. Mai 2023 sowie dem Bewilligungsbescheid der Regierung von Schwaben vom 21. Juni 2023 wurde eine Zuwendung in Höhe von 100.000 Euro zugesagt. Der Landkreis Augsburg beteiligt sich an den Umsetzungskosten mit weiteren 12.000 Euro.

Aktueller Stand

Am 15. April 2024 konnte nach rund einjähriger Planungs- und Umbauzeit die Musterwohnung für barrierearmes Wohnen durch den Landrat eröffnet werden. Somit können sich nun auch Bürger des gesamten Regierungsbezirkes Schwaben in der Musterwohnung informieren.

Gezeigt werden ein Badezimmer, eine Küche, ein Schlafräum und ein Wohnraum. Vorträge finden in einem angegliederten Schulungsraum statt.

Aus der Fördersumme des Ministeriums können noch bis April 2025 Ergänzungen vorgenommen werden.

In der ersten Phase von April bis Dezember 2024 nahmen etwa 760 Bürger das Angebot zur Beratung und Erprobung wahr.

6. PROJEKTE

Angehörigenschulungen „Verstehender Umgang mit Demenzkranken“

Es fanden 2024 zwei Demenzschulungen statt. Am 17. Mai 2024 gab es eine Schulung im Freiwilligenzentrum in Neusäß mit fünf Teilnehmenden und in Kooperation mit dem Freiwilligenzentrum. Die zweite Schulung fand im Rahmen der fünften Bayerischen Demenzwoche am 25. September 2024 in den Räumlichkeiten der Seniorenberatung in Stadtbergen statt. Hier kamen 15 Teilnehmende.

Ziel der Veranstaltungen ist es, den Angehörigen Wissen, Verständnis und Handlungsmöglichkeiten zu vermitteln, um in schwierigen Situationen deeskalierend und empathisch reagieren zu können.

Kurs für Betroffene und Angehörige „Pflegebedürftig: Was nun?“

Seit 2023 wird auch ein Kurs zum Thema Pflegebedürftigkeit angeboten. Inhaltlich geht es rund um Fragen zum Pflegegrad, Besuch des Medizinischen Dienstes, Pflege zu Hause oder in einer Einrichtung, Unterstützungsmöglichkeiten und die finanziellen Aspekte. Unzählige Fragen, die auf einmal auf Betroffene einprasseln. Als neutrale Beratungsstelle zeigt die Fachstelle für pflegende Angehörige den Teilnehmenden Hilfen auf und gibt den Betroffenen und Angehörigen Tipps oder Ratschläge mit auf den Weg.

Am 5. September 2024 fand hierzu ein Kurs auf Anfrage der katholischen Kirche (LEA) in deren Räumlichkeiten in Diedorf statt. Es kamen 15 Teilnehmende.

7. Öffentlichkeitsarbeit

Neben der Beratungstätigkeit sind Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit zur Information und Sensibilisierung der Landkreisbevölkerung für aktuelle Themen und Problemlagen in der Altenhilfe wichtiger Bestandteil der Arbeit.

Eine Übersicht aller organisierten und durchgeführten Aktionen, Veranstaltungen und Vorträge im Jahr 2024 ist unter Punkt 11 zu finden.

8. GREMIENARBEIT

Die Teilnahme an Sitzungen verschiedener Gremien und die Kontaktpflege mit Einrichtungen ermöglichen es, über aktuell bestehende Angebote und Veränderungen informiert zu sein und bilden gleichzeitig die Grundlage für eine gute Vernetzung und konstruktive Zusammenarbeit. Dadurch werden letztendlich den Klienten umfassende Informationen und unkomplizierte Vermittlung der benötigten Hilfen zuteil. Die Sitzungen wurden sowohl in Präsenz als auch virtuell durchgeführt.

Die Seniorenberatung wirkte in folgenden fortlaufenden Gremien mit:

- Bundes- und Landesarbeitsgemeinschaft Wohnberatungen
- Arbeitskreis Gerontopsychiatrie der Stadt Augsburg und der Landkreise Aichach-Friedberg und Augsburg
- Arbeitstreffen der Fachstellen für pflegende Angehörige der Landkreise Aichach-Friedberg, Augsburg und Günzburg sowie der Stadt Augsburg
- Austauschtreffen „Betreutes Wohnen“

9. QUALITÄTSSICHERUNG

Bedarfsgerechte Fortbildungen, Supervision und Teambesprechungen haben einen maßgeblichen Anteil an der Sicherung der Beratungsqualität. Aktuelles Fachwissen, Reflexion und Neutralität sind zentrale Elemente des Beratungsprozesses. In 2024 fanden zahlreiche Fort- und Weiterbildungen sowohl in Präsenz als auch im Onlineformat statt.

10. BEWERTUNG UND AUSBLICK

Für 2025 ist vorgesehen, unser Angebot an Schulungen und Vorträgen zu erweitern. Über das Jahr verteilt wird es fast monatlich Termine zu den Themen Demenz, Pflege und Verbesserungen des häuslichen Wohnumfelds geben. Auch im kommenden Jahr sind zu den Aktionswochen des Bayerischen Staatsministeriums für Gesundheit und Pflege „Zu Hause daheim“ und „Bayerische Demenzwoche“ passende Vorträge geplant. Für einige der Termine konnten externe Referenten mit spezieller Fachkenntnis gewonnen werden. Schulungsräume an unserem Standort in Stadtbergen sowie technische Neuerungen ermöglichen zugleich eine gute Erreichbarkeit oder die Möglichkeit, die Veranstaltungen hybrid im Onlineformat in Anspruch zu nehmen.

Seit November 2021 gibt es das Angebot der „Seniorenberatung im virtuellen Bürgerbüro des Landkreises Augsburg“. Interessierte können über die Website des Landkreises einen Termin zur individuellen Onlineberatung buchen. Das Angebot wird mittlerweile zunehmend genutzt. Beispielsweise gerne von Angehörigen der Folgegeneration, die entfernt von ihren im Landkreis lebenden pflegebedürftigen Eltern leben.

Weiterhin besorgniserregend ist der sich immer mehr zuspitzende Notstand in der Versorgung und Pflege von Alten und Kranken. Hier müsste dringend gehandelt werden, um die zu befürchtende Negativentwicklung aufzuhalten.

11. ÜBERSICHT DER ORGANISIERTEN UND DURCHGEFÜHRTEN AKTIONEN, VERANSTALTUNGEN UND VORTRÄGE 2024:

11.1 Seniorenberatung / Fachstelle (SB/FS) als Referent, Akteur

Datum 2024	Thema / Art der Veranstaltung	Ort
25.04.	Präsentation der SB / FS beim „Boys Day“	Landratsamt Augsburg
07.05.	Vorstellung der SB / FS beim Infotreff Bobingen, Lokale Allianz für Menschen mit Demenz	Sozialstation Bobingen
17.05.	Angehörigenschulungen „Verstehender Umgang mit Demenzkranken“	Freiwilligenzentrum Neusäß
25.05.	Standbesetzung beim „SeniorenAktiv-Tag“	Königsbrunn
15.10.	LEA-Kurs, Seniorenbeirat	Stadt Gersthofen im „du&hier“

11.2 Fachvorträge: Seniorenberatung / Fachstelle Organisation und Referent

Datum 2024	Thema / Art der Veranstaltung	Ort
05.09.	Pflegebedarf – was nun? Leben im Alter LEA, kath. Kirche	Diedorf
25.09.	Demenzschulung: Umgang und Kommunikation	Stadtbergen

11.3 Wohnberatung: Öffentlichkeitsveranstaltungen, Fortbildungen, Vorträge

Datum 2024	Thema / Art der Veranstaltung	Ort
16.02.	Vortrag „Wohnen und Pflegen“ beim Seniorenbund Diedorf	Diedorf
22.02., 23.02., 29.02, 01.03.	Ausbildung neuer Ehrenamtlicher Wohnberater durch die LAG / BAG	Augsburg, München
06.03.	LAG / BAG Tagung Landau	Landau an der Isar
15.04.	Eröffnung Musterwohnung	Stadtbergen
24.04., 28.05., 29.10.	„Nachschulung“ aller Ehrenamtlicher Wohnberater durch das Landratsamt / Wohnberatung	Stadtbergen
27.04.	Tag der offenen Tür in der Musterwohnung	Stadtbergen
15.05.	Fachbereichsbesprechung FB 40 mit Führung durch die Musterwohnung	Stadtbergen
29.05.	Vortrag „Wohnformen & Anpassung“, Seniorenbund Wehringen	Wehringen
09.10.	LAG / BAG Tagung	Kürnast
11.01., 15.03., 10.05., 28.06., 13.09., 22.11.	Treffen der Ehrenamtlichen Wohnberater: Arbeits-Austauschtreffen, Hospitation	Landratsamt Augsburg & Café

11.4 Wohnberatung: Ehrenamtliche / Wohnberater als Referent

Datum 2024	Thema / Art der Veranstaltung	Ort
22.05.	Vortrag „Wohnformen & Anpassung“, Seniorenbund Wehringen	Wehringen
25.05.	Vortrag „Wohnen“, SeniorenAktiv-Tag	Königsbrunn
Oktober	Vortrag beim Krankenpflegeverein	Holzen
14.10.	Vortrag beim Seniorenbeirat der Stadt Augsburg (Gerontopsychiatrischer Arbeitskreis)	Augsburg

11.5 Fortbildungen, Tagungen, Austauschtreffen

Datum 2024	Thema / Art der Veranstaltung	Ort
29.01. – 01.02.	Eduktion Demenz – Basisseminar	online
20.02.	Synästhetisches Empfinden und multisensorische Angebote bei Demenz (digiDEM)	online
05.03.	Fachstellentreffen Workshop „Digitalisierung in der häuslichen Pflege: Sensibilisierung und Bedarfserfassung für Berater“	Kempton
06.03.	Frühjahrstagung Veranstalter LAG Bayern	Landau a. d. Isar
18.03. – 23.03.	Fortbildung „Basiswissen Angehörigenarbeit für Mitarbeiter von Fachstellen für pflegende Angehörige“	online
10.04. – 15.05.	Einführung in die Online-Beratung, Institut für E-Beratung Nürnberg	online
24.04.	Fachtagung für beruflich Tätige im Bereich Demenz und Pflege „Gut versorgt – von Jung bis Alt“	Augsburg
15.05.	Geschäftsfähigkeit von Menschen mit Demenz (digiDEM)	online
04.06.	Fachtag „Kommunikation mit Menschen mit Demenz“, Fachstelle für Demenz und Pflege	Online
22.06.	Fachtag „Eduktion Demenz 2024“	Heilsbronn
10.07.	Runder Tisch „Häusliche Betreuung und Pflege im nördlichen Landkreis“	Meitingen
05.09.	Workshop „Wohnen im Alter in der Gemeinde“, Teil 1	Gablingen
22.09.	Veranstaltung „Lebensfreude trotz(t) Demenz“, Infotisch Bezirk Schwaben, Pflegebeauftragte	Göggingen
22.10. – 31.12.	Interne „Informationssicherheit und Datenschutz am Landratsamt Augsburg“ alle Mitarbeiter an versch. Terminen	Augsburg, online
05.11.	Führung / Leitbild, Landratsamt Augsburg	Augsburg
06.11.	Augsburger Hospiz- und Palliativverein: Selbstbestimmt Sterben	AHPV Augsburg
07.11.	AK Betreutes Wohnen	Kissing
25.11.	Workshop „Wohnen im Alter in der Gemeinde Gablingen“, Teil 2	Gablingen
03.12.	Besichtigung Musterwohnung	Kempton
12.12.	Erste Hilfe Kurs, Landratsamt Augsburg	Augsburg

17.12.

Frontotemporale Demenz (digiDEM)

online